



EU-Klimaschutzkommissarin Connie Hedegaard (links) und EC-Power-Chef Bjarne Bogner (rechts) im Gespräch.



Das BHKW „XRGI“ von EC Power stößt bei den Fachbesuchern auf reges Interesse.

EC-Power-Chef Bogner: „KWK setzt sich durch“

Dänischer Hersteller strebt mit offensiver Absatzstrategie Marktführerschaft bei Klein-BHKW an

Als Connie **Hedegaard**, Dänische EU-Kommissarin für Klimaschutz, auf der Hannover Messe den Gemeinschaftsstand „Dezentrale Energieversorgung“ betritt, ist sie sichtlich begeistert. Was die Politikerin hier auf der gemeinsamen Präsentationsfläche des Bundesverbandes Kraft-Wärme-Kopplung (**B.KWK**) und des **ESCO-Fo-rums** im **ZVEI** (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) geballt auf engstem Raum besichtigen kann, ist angewandter Klimaschutz: 19 Blockheizkraftwerke von 1 bis 400 Kilowatt elektrischer Leistung, jedes einzelne High-Tech für Energie-Effizienz, vollgepackt mit Know-how von der Art, wie Europa und die Welt sie nach Meinung der Kommissarin dringend brauchen. Energie-Effizienz ist es, was Hedegaard derzeit voranbringen will. Denn ihr wie auch den anderen Mitgliedern der EU-Kommission ist klar, dass die anspruchsvollen Effizienzsteigerungspläne der EU nur mit einem massiven Ausbau der dezentralen Stromerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung erreicht werden können. Um das von Parlament und Ministerrat beschlossene Ziel einer Minderung des Primärenergieverbrauchs der Gemeinschaft um 20 Prozent bis 2020 zu erreichen, kämpft Hedegaard derzeit bei der Neufassung der Energieeffizienzrichtlinie der Europäischen Union dafür, dass die ambitionierten Vorschläge der Kommission zum Ausbau der KWK nicht verwässert werden durch „Bedenkenträge“ und Lobbyinteressen im Ministerrat, also in den Regierungen der EU-Mitglieds-länder. Denn ein Ziel zu beschließen und es dann auch umzusetzen sind zweierlei.

Die EU-Kommission hat in ihrem Entwurf der Energieeffizienzrichtlinie vorgeschlagen, dass künftig neue Kapazitäten zur Strom-

erzeugung mit Brennstoffen standardmäßig hocheffiziente KWK-Anlagen sein müssen. Ausnahmen sollen im Einzelfall stichhaltig begründet werden müssen. Das aber geht, wie zu erwarten, einigen nationalen Regierungen zu weit. Sie wollen die bestehende Struktur der Stromerzeugung in Großkraftwerken am liebsten erhalten, konservieren. Hedegaard gehört zwar der konservativen Volkspartei an, aber für sie bedeutet das keineswegs Konservierung bestehender Strukturen in der Energieversorgung. Ihr Heimatland Dänemark, das derzeit den Vorsitz im EU-Ministerrat führt, hat schon längst in der Praxis bewiesen, dass es anders geht. Der Anteil der KWK an der Stromerzeugung wurde dort bereits vor Jahren auf 50 Prozent ausgebaut – und das hoch wirtschaftlich und in einem intelligenten Zusammenspiel mit der wachsenden, wetterabhängigen Stromerzeugung aus Windenergie. Dabei kommen sowohl große Heizkraftwerke wie auch kleine BHKW zum Einsatz.

Einer, der solche BHKW baut, ist Bjarne **Bogner**, Gründer und Geschäftsführer des Blockheizkraftwerk-Herstellers **EC Power** aus dem dänischen Hinnerup. Auch er stellt seine Geräte auf dem Gemeinschaftsstand aus. Als er Connie Hedegaard in Empfang nimmt, erläutert er ihr nicht ohne Stolz, wie die neue Baureihe „XRGI 20“ mehr als 96 Prozent (ohne Brennwerttechnik) des eingesetzten Erdgases in Strom und Wärme umwandelt. Und das mit einer in dieser Größenklasse rekordverdächtig niedrigen Geräuscentwicklung von nur 47 dB(A). Dies sind wohl einige wesentliche Gründe für den beachtlichen Markterfolg – im ersten Quartal 2012 wurden bereits so viele Anlagen verkauft wie im gesamten zweiten Halbjahr 2011. Außerdem verweist Bogner

auf ein modernes Qualitätsmanagement bei der Gerätefertigung, eine vorbildlich gepflegte Kooperation mit ausgewählten, gut qualifizierten Installationsunternehmen und auf eine neuerdings offensive Absatzpolitik des noch recht jungen Unternehmens: Der Preis des bereits eingeführten 15-kW-Gerätes wurde entgegen dem allgemeinen Trend um 7 Prozent gesenkt und die Gewährleistung für beide Modulvarianten anstelle der marktüblichen zwei Jahre auf fünf Jahre ausgeweitet.

Bogner vertraut auf das Stehvermögen Connie Hedegaards bei der Energieeffizienzrichtlinie gegenüber EU-Parlament und Ministerrat, wie auch speziell auf zusätzliche Impulse aus dem neuen Mini-KWK-Förderprogramm und der anstehenden Novellierung des KWK-Gesetzes im Hauptabsatzmarkt Deutschland. Der Kraft-Wärme-Kopplung, da ist er sich jedenfalls sicher, gehört die Zukunft, denn Effizienz werde immer wichtiger. Der aktuell sprunghafte Anstieg der Nachfrage nach den „XRGI“-BHKW zeigt, dass er seinem Ziel der Marktführerschaft in Deutschland und Europa bei Klein-BHKW schon sehr nahe ist. ■

EC Power GmbH
Leonhard-Weiss-Straße 1
D-73037 Göppingen

Fon (0700) 11044010
Fax (07161) 6548829

info@ecpower.de

www.shk-code.de
SHK-Code-Nummer: 104858